



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

יום אדר תשפ"ו – 1. März 2026 Sonntag

Ki Tissa – Erste Alija

וידבר יהוה אל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

30:11

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

כִּי תִשָּׂא אֶת־רֹאשׁ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לִפְקֻדֵיהֶם וְנִתְּנוּ אִישׁ כְּפָר נַפְשׁוֹ לַיהוָה בְּפִקֹּד אֹתָם וְלֹא־יְהִיָּה בָהֶם נֶגֶף בְּפִקֹּד אֹתָם:

12

Wenn du aufnimmst die Kopfzahl der Kinder Israel von ihren Gemusterten, dann soll ein jeder für seine Seele ein Sühnegeld dem Ewigen geben, wenn man sie mustert; damit keine Seuche über sie komme, wenn man sie mustert.

Paraschat Ki Tissa

Die ersten zwei Alijot in Paraschat Ki Tissa sind ungewöhnlich lang. Für „Kohen“ und „Levi“ werden 92 Verse gelesen; für die übrigen fünf Alijot zusammen – 47 Verse.

Die Halacha sagt: Ist jemand blind oder lahm, darf man ihn nicht zur Alija über ein blindes oder lahmes Tier aufrufen (עֹרֶת אוֹ נִשְׁבֹּר, Waj. 22:22), um ihn nicht zu beschämen.

Der Stamm Levi beteiligte sich nicht an der Sünde des Goldenen Kalbes. Deshalb ruft man für die Lesung bis nach dem Goldenen Kalb nur Männer aus dem Stamm Levi auf; nicht aber Israel: um sie nicht zu beschämen. [R. Meir Jechiel von Ostrowtza]

Wenn du aufnimmst

תִּשָּׂא bedeutet „aufnehmen“, „feststellen“, wie der Targum Onkelos sagt אָרִי תִקְבִּיל יֵת חוּשְׁבֵן. Wenn du die Summe ihrer Zahl aufnehmen willst, um zu wissen, wieviele sie sind, dann zähle sie nicht nach Köpfen; sondern jeder einzelne soll ½ Schekel geben und zähle die Schekel, um ihre Zahl zu wissen. [Raschi]

Wenn du aufnimmst

כִּי תִשָּׂא אֶת־רֹאשׁ „wenn du aufnimmst“: die Gesamtsumme wird ראש (wörtl. „Kopf“) genannt. Denn für die Berechnung werden die einzelnen Positionen in Spalte um Spalte aufgelistet, und abschließend wird am Kopf des Dokuments die Gesamtsumme vermerkt. [Ibn Esra]

soll geben

Lies das Wort וּנְתַנּוּ von hinten nach vorne, und es entsteht wieder וּנְתַנּוּ, um dir zu zeigen, dass wegen der Zedaka, die der Mensch gibt, es ihm an nichts fehlen wird. [Baal haTurim]

Es ist eine geprüfte Tatsache (בְּדוּקָה וּמִנְסָה), dass wegen der Zedaka, die der Mensch gibt, es ihm an nichts fehlen wird, im Gegenteil: er wird Reichtum und Ehre erlangen. [Tur, Jore Dea §247]

Gemusterte: die Musterung ist eine Untersuchung der körperlichen und geistigen Eignung eines Menschen für den Wehrdienst.

damit keine Seuche über sie komme

Denn auf die Zahl hat der böse Blick Einfluss, und die Seuche könnte über sie kommen, wie wir in den Tagen von König David finden (2 Schmu. 24:15). [Raschi]

זֶהוּ יִתְּנוּ כָּל־הָעֵבֶר עַל־הַפְּקָדִים מַחְצִית הַשֶּׁקֶל בְּשֶׁקֶל הַקֹּדֶשׁ
עֲשָׂרִים גֶּרָה הַשֶּׁקֶל מַחְצִית הַשֶּׁקֶל תְּרוּמָה לַיהוָה:

13

Dieses sollen sie geben, jeder, der durch die Musterungen geht: die Hälfte eines Schekels nach dem Schekel des Heiligtums – 20 Gera hat ein solcher Schekel; die Hälfte des Schekels als Abgabe für den Ewigen.

Dieses sollen sie geben

Er zeigte ihm gleich einer Münze aus Feuer, deren Gewicht ½ Schekel betrug, und sagte zu ihm: So wie diese sollen sie geben. [Raschi]

der durch die Musterungen geht

Es ist die Art der Zählenden, dass sie die zu Zählenden einen nach dem anderen vorüberziehen lassen; ebenso (Waj. 27:32) כָּל אֲשֶׁר יַעֲבֹר תַּחַת הַשֶּׁבֶט „alles, was unter dem Stab hindurchgeht“; ebenso (Jirm. 33:13) תַּעֲבֹרְנָה הַצֹּאן עַל יְדֵי מוֹנֶה „werden die Schafe vorüberziehen an dem sie Zählenden“. [Raschi]

Schekel des Heiligtums

Mosche legte eine Silbermünze für das Volk fest, denn er war der König. Diese Münze nannte er שֶׁקֶל (Schekel), denn jede Münze enthielt das volle Gewicht an Silber (מִשְׁקַל שֶׁלֶם) und nicht weniger, und keinerlei minderwertige Metalle. Und weil die Schätzungen (עֵרְכִין) und die Auslösung des Erstgeborenen – die heilig (geweiht) sind – anhand dieser Münze geschehen, und ebenso all die Münzen für das Mischkan, deshalb nennt der Vers diese Münze „Münze des Heiligtums“ (שֶׁקֶל הַקֹּדֶשׁ). [Ramban]

die Hälfte eines Schekels nach dem Schekel des Heiligtums

Nach dem Gewicht des Schekel, das ich dir festgesetzt habe, damit die heiligen Schekel zu wiegen, wie zum Beispiel die im Abschnitt der Schätzungen (עֵרְכִין) und des Erbfeldes (שְׂדֵה אֲחֻזָּה), Wajikra 27). [Raschi]

20 Gera hat der Schekel

Jetzt erklärt der Vers, wieviel ein Schekel betrug. **Gera:** soviel wie *Mea* (kleine Münze); ebenso (1 Schmu. 2:36) יבֹא לְהִשְׁתַּחֲוֹת לוֹ „wird kommen, sich zu bücken für eine Silbermünze und einen Laib Brot“. **20 Gera hat der Schekel:** denn der ganze Schekel hat 4 *Sus*; und der *Sus* hatte ursprünglich 5 *Mea*; nur später kam man und fügte ein Sechstel (שְׁתִּיתִית) hinzu und erhöhte ihn auf 6 *Mea* Silber; und diesen halben Schekel, den ich dir gesagt habe, sollen sie als Spende dem Ewigen geben. [Raschi]

die Hälfte eines Schekels – 20 Gera hat ein solcher Schekel

Der halbe Schekel war ein Ausdruck der jüdischen Einheit:

Arme und Reiche gaben denselben Betrag. Deshalb – statt einfach zu sagen „Gib 10 Gera“ – sagt die Torah „gib die Hälfte von 20 Gera“. Wir können Einheit nur erreichen, wenn wir alle wahrnehmen, dass wir nur Hälften sind. Um zu einem ganzen Schekel zu werden, müssen wir uns mit unserem Mitmenschen vereinen.

Ähnlich sind wir auch in unserer Beziehung mit G-tt nur „halb“. Die zehn Kräfte der Seele (Verstand: *Chochma, Bina, Daat*; und Gefühle: *Chessed, Gewura, Tiferet, Nezach, Hod, Jessod, Malchut*) entsprechen den zehn Kräften (*Sefirot* genannt), die G-tt beim Schaffen der Welt einsetzte.

Wenn wir alle zehn Kräfte unserer Seele, jedes Detail unserer Persönlichkeit, ausrichten, um G-tt zu dienen, dann vereinigen sich **unsere 10 Kräfte mit Seinen 10 Kräften**. Unsere 10 werden 20: ein heiliger Schekel. [Rabbi von Lubawitsch]

כָּל הָעֵבֶר עַל-הַפְּקָדִים מִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה וּמַעְלָה יִתֵּן תְּרוּמָת יְהוָה:

14

Jeder, der durch die Musterungen geht, von 20 Jahren an und darüber, soll die Abgabe des Ewigen geben.

von 20 Jahren an und darüber

Der Vers lehrt dich hier, dass keiner unter 20 Jahren zum Heer auszug und zu den Männern gerechnet wurde. [Raschi]

הָעֶשִׂיר לֹא-יִרְבֶּה וְהַדֹּל לֹא יִמְעִיט מִמַּחְצִית הַשֶּׁקֶל לַתֵּת אֶת-
תְּרוֹמַת יְהוָה לְכַפֵּר עַל-נַפְשֵׁיכֶם:

Der Reiche soll nicht mehr und der Arme soll nicht weniger als die Hälfte eines Schekels geben als Abgabe für den Ewigen, für eure Seelen zu sühnen.

für eure Seelen zu sühnen: dass ihr durch die Zählung nicht sterbt.

Andere Erklärung: לְכַפֵּר עַל נַפְשֵׁיכֶם „für eure Seelen zu sühnen“, weil er ihnen hier drei Spenden andeutete. Es steht hier drei Mal תְּרוֹמַת ה' „Spende des Ewigen“; eine war die Spende für die silbernen Sockel des Mischkan; denn er zählte das Volk, als sie mit den freiwilligen Spenden für das Mischkan anfangen; da gab jeder einen halben Schekel, das ergab 100 kikar, so heißt es (Schem. 38:25) וְכֶסֶף פְּקוּדֵי הָעֵדָה מֵאֵת כֶּכֶר „das Silber der Musterung der Gemeinde betrug 100 kikar“, davon wurden die Sockel gemacht. So heißt es dort (Vers 27) וַיְהִי מֵאֵת כֶּכֶר הַכֶּסֶף „es waren 100 kikar Silber ...“. Die zweite Spende kam auch durch eine Zählung: er zählte sie nämlich, als das Mischkan aufgerichtet war; das ist die Zählung, die am Anfang des Buches der Zählungen (Bam. 1:1) steht בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בִשְׁנַת הַשְּׁנִית „am ersten des zweiten Monats im zweiten Jahr“; da gab ein jeder einen halben Schekel. Diese Schekel waren bestimmt, damit die Opfer der Gemeinde (קִרְבָּנוֹת צְבוּר) in jedem Jahr zu kaufen; daran waren Arme und Reiche gleich beteiligt, und von dieser Spende heißt es hier לְכַפֵּר עַל נַפְשֵׁיכֶם „für eure Seelen zu sühnen“, denn die *Korbanot* wurden zur Sühne gebracht. Und die dritte war die Spende für das Mischkan, wie es heißt (Schem. 35:24) כָּל מֵרִים תְּרוֹמַת כֶּסֶף וְנִחְשֶׁת „jeder, der eine Spende von Silber und Kupfer bringt“; daran war nicht die Hand aller gleich, sondern jeder gab, wie ihn sein Herz antrieb. [Raschi]

וְלָקַחְתָּ אֶת־כֶּסֶף הַכִּפָּרִים מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְנָתַתָּ אֹתוֹ עַל־
עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד וְהָיָה לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְזִכָּרוֹן לִפְנֵי יְהוָה לְכַפֵּר
עַל־נַפְשֵׁיכֶם:

Und nimm das Geld der Sühne von den Kindern Israel und gib es für den Bau des Zelt der Zusammenkunft; und es sei für die Kinder Israel zum Andenken vor dem Ewigen, Sühne zu bringen euren Seelen.

und gib es für den Bau des Zelt der Zusammenkunft

Daraus lernst du, dass ihnen befohlen wurde, Israel am Anfang der Spende für das Mischkan nach der Sünde mit dem Goldenen Kalb zu zählen; weil die Seuche in sie gedrungen war, wie es heißt (Schem. 32:35) וַיִּגַּף ה' אֶת הָעָם „der Ewige schlug das Volk“. Es ist das mit einer Herde zu vergleichen, die ihrem Besitzer lieb ist und auf welche die Pest gekommen ist; wenn die Pest aufgehört hat, sagt er zum Hirten: Ich bitte dich, zähle meine Schafe und stelle fest, wieviel davon übriggeblieben sind, um zu zeigen, dass sie ihm lieb ist.

Man kann aber nicht sagen, dass diese Zählung dieselbe war wie die in Sefer Bamidbar. Bei jener Zählung steht

בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי „am ersten des zweiten Monats“; das Mischkan aber wurde am ersten des ersten Monats errichtet; so steht (Schem. 40:2) בְּיוֹם הַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ תָּקִים „am Tag des ersten Monats, am ersten des Monats sollst du errichten“; und von dieser Zählung wurden die Sockel gemacht, von ihren Schekeln; so heißt es (Schem. 38:27) וַיְהִי מֵאֵת כֶּבֶר הַכֶּסֶף לְצֻקָּה „es betrug 100 kikar Silber, um zu gießen ...“. Daraus lernst du, dass zwei Zählungen waren: eine am Anfang ihrer Spende nach Jom Kippur im ersten Jahr und eine im zweiten Jahr im Ijar, nachdem das Mischkan errichtet war.

Wenn du aber fragst, ist es möglich, dass bei beiden Zählungen das Volk Israel genau gleich war – 603.550 Personen? Denn bei dem Silber der Musterung der Gemeinde (Schem. 38:26) steht diese Zahl, und in Sefer Bamidbar steht sie ebenfalls (Bam. 1:46) וַיְהִי כָּל הַפְּקֻדִים שֵׁשׁ מֵאוֹת אֶלֶף וּשְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים וַחֲמִשָּׁה מֵאוֹת וַחֲמִשִּׁים „es betrugen alle Gemusterten 603.550“. Die Zählungen waren aber doch in zwei verschiedenen Jahren, und es ist nicht möglich, dass nicht während der ersten Zählung 19jährige waren, die noch nicht mitgezählt wurden und die bei der zweiten Zählung 20jährig geworden waren? Die Antwort darauf ist, bezüglich des Alters der Männer fanden beide Zählungen in demselben Jahr statt; nur für die Zeitrechnung vom Auszug aus Mizraim waren es zwei Jahre, weil man den Auszug aus Mizraim vom Monat Nissan an zählt, wie wir in der Gemara Rosch haSchana (2b) lernen. Und das Mischkan wurde im ersten Jahr gebaut und im zweiten errichtet, weil sich das Jahr am 1. Nissan erneuert. Aber der Jahrgang der Männer wurde nach der Zählung der Jahre der Welt angenommen, die mit Tischre beginnen. Es fanden also die beiden Zählungen in demselben

Jahr statt; die erste Zählung war im Tischre nach Jom Kippur, als der Ewige Israel ihrem Wunsch entgegenkam und ihnen verzieh, und ihnen der Bau des Mischkan befohlen wurde; und die zweite Zählung am 1. Ijar. [Raschi]

für den Bau des Zeltes der Zusammenkunft

Das sind die Sockel, die dafür hergestellt wurden. [Raschi]

וַיִּדְבֹּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר:

17

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

וְעָשִׂיתָ כִּיֹּור נְחֹשֶׁת וְכִנּוֹ נְחֹשֶׁת לְרַחֵצָה וְנָתַתָּ אֹתוֹ בֵּין־אֹהֶל
מוֹעֵד וּבֵין הַמִּזְבֵּחַ וְנָתַתָּ שָׁמָּה מַיִם:

18

**Mache ein Becken aus Kupfer und sein Gestell
aus Kupfer zum Waschen und setze es zwischen
das Zelt der Zusammenkunft und den Altar und
gib Wasser hinein.**

ein Becken

כִּיֹּור, wie ein großer Kessel mit Hähnen, die aus ihren Öffnungen Wasser ausströmen ließen. [Raschi]

und sein Gestell

וְכִנּוֹ, wie der Targum sagt וּבִסִּיסָיָה „Basis“, ein Sockel, der für das Waschbecken zurechtgemacht war. [Raschi]

zum Waschen: bezieht sich auf das Waschbecken. [Raschi]

und zwischen den Altar: den Ganzopfer-Altar (מִזְבֵּחַ הָעֹלָה), bei dem geschrieben steht, dass er vor dem Eingang des Zeltes der Zusammenkunft war. Das Waschbecken war ein bisschen nach der Seite hin gezogen und stand gegenüber dem Raum zwischem dem Altar und dem Mischkan. Es bildete also keinerlei Trennung zwischen ihnen, da es heißt (Schem. 40:29) „und den Ganzopfer-Altar stellt er an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft“. Das heißt, der Altar befand sich vor dem Zelt der Zusammenkunft. Aber das Waschbecken befand sich nicht vor dem Zelt der Zusammenkunft. Wie ist das zu verstehen? Es war ein bisschen nach Süden hin gezogen; so wird in Sewachim (58b) gelernt. [Raschi]

Und Aharon und seine Söhne sollen daraus ihre Hände und ihre Füße waschen.

ihre Hände und ihre Füße

Gleichzeitig wusch (heiligte) er Hände und Füße. So lernen wir in Sewachim (19b): Wie war das Heiligen von Händen und Füßen? Er legte seine rechte Hand auf seinen rechten Fuß und seine linke Hand auf seinen linken Fuß und heiligte. [Raschi]

בְּבֹאֵם אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד יְרַחֲצוּ־מִים וְלֹא יָמָתוּ אוֹ בְּגִשְׁתֶּם אֶל־הַמִּזְבֵּחַ לְשֵׁרֶת לְהַקְטִיר אִשָּׁה לַיהוָה:

Wenn sie hineingehen in das Zelt der Zusammenkunft, sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben, oder wenn sie zum Altar hintreten, um den Dienst zu verrichten, eine Feuergabe verdampfen zu lassen für den Ewigen.

Wenn sie hineingehen in das Zelt der Offenbarung:

um am Morgen und am Nachmittag das Räucherwerk (*Ketoret*) verdampfen zu lassen oder vom Blut des Stieres des gesalbten Kohen oder der Ziegenböcke wegen Götzendienstes zu spritzen (Sewachim 19b). [Raschi]

damit sie nicht sterben: aber wenn sie sich nicht waschen, sterben sie. Denn in der Torah stehen allgemeine Regeln; aus der Regel für ‚Nein‘ kannst du das ‚Ja‘ entnehmen. [Raschi aus Sanhedrin 83b]

zum Altar: dem äußeren, wobei er nicht in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, sondern im Vorhof bleibt. [Raschi]

וְרַחְצוּ יְדֵיהֶם וּרַגְלֵיהֶם וְלֹא יָמָתוּ וְהִיטָה לָהֶם חֻק־עוֹלָם לֹו וְלִזְרָעוֹ לְדֹרֹתָם:

Sie sollen ihre Hände und Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das sei für sie ein ewiges Gesetz, ihm und seinen Nachkommen in allen Generationen.

damit sie nicht sterben: um die Todesstrafe für den zu bestimmen, der einen Dienst beim Altar verrichtet, ohne dass er Hände und Füße geheiligt hat; denn die Todesstrafe im Vers zuvor hätten wir nur auf den bezogen, der das Heiligtum selbst (הֵיכָל) betritt. [Raschi]

Und der Ewige sagte zu Mosche:

וְאַתָּה קַח־לָךְ בְּשָׂמִים רֹאשׁ מֶרְדְּרוֹר חֲמֵשׁ מֵאוֹת וְקִנְמָן
בֶּשֶׂם מַחְצִיתוֹ חֲמִשִּׁים וּמֵאוֹתָם וְקִנְיָה־בֶּשֶׂם חֲמִשִּׁים וּמֵאוֹתָם:

23

Nimm dir vorzügliche Gewürze: freifließende Myrrhe 500 Schekel Gewicht, von Gewürzrinde die Hälfte – das sind 250 Schekel Gewicht, und wohlriechendes Gewürzrohr 250 Schekel Gewicht.

vorzügliche Gewürze

בְּשָׂמִים רֹאשׁ – vorzügliche Gewürze – geschätzte.

[Raschi]

Gewürzrinde

וְקִנְמָן בֶּשֶׂם „Gewürzrinde“. Weil Kinman die Rinde eines Baumes ist, von der es gute gibt, die guten Geruch und guten Geschmack hat, und solche gibt, die nur wie Holz ist, darum sagt der Vers וְקִנְמָן בֶּשֶׂם „Gewürzrinde“ – von der guten. [Raschi]

die Hälfte

מַחְצִיתוֹ חֲמִשִּׁים וּמֵאוֹתָם „die Hälfte“ von dem, was man bringt, „sei 250“. Also war das Ganze 500, so wie das Maß der freifließenden Myrrhe (מֶרְדְּרוֹר). Wenn es aber so ist, warum stehen dabei die Hälften? Weil es eine Vorschrift des Verses war (גִּזְרַת הַכְּתוּב), es in zwei Hälften zu bringen, um zwei Mal das Übergewicht beim Wiegen hinzuzufügen, weil man nicht genau (ohne Übergewicht zu geben) wiegt. So wird in Keritot 5a gelehrt. [Raschi]

und Gewürzrohr

קִנְיָה־בֶּשֶׂם „Gewürzrohr“. Weil es auch Rohr gibt, das nicht zu den Gewürzen gehört, ist es für den Vers nötig, Gewürzrohr zu sagen. [Raschi]

250: Die Summe des ganzen Gewichtes. [Raschi]

Und von Kida 500 Schekel Gewicht nach dem Schekel des Heiligtums; und Olivenöl ein Hin.

Kida

קִידָה Kida ist der Name der Wurzel eines Krautes, in der Sprache der Weisen קִצְיָה Kezia. [Raschi]

ein Hin: 12 Log. Die Weisen Israels sind darüber verschiedener Meinung. Rabbi Meir sagt, man kochte die Wurzeln darin. Da sagte Rabbi Juda zu ihm: Selbst um die Wurzeln nur zu salben, hätte das Öl nicht gereicht. Sondern man weichte die Wurzeln zuerst in Wasser ein, damit sie das Öl nicht verschlangen, und dann goss man das Öl darüber, bis es den Wohlgeruch angenommen hatte, und schöpfte dann das Öl von den Wurzeln ab. [Raschi aus Horajot 11b]

וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ רֶקַח מְרֻקָּחַת מִעֲשֵׂה רֶקַח
שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ יִהְיֶה:

Und mache daraus ein heiliges Salböl, eine Salbenmischung nach Art des Salbenmischers; ein heiliges Salböl sei es.

Salbenmischung

רֶקַח „Salbenmischung“ ist ein Hauptwort. Die Betonung beweist es, da sie auf der vorletzten Silbe ist. Und es ist wie die Worte רֶקַע „Wohlgeruch“ und רִגַע „Augenblick“; nicht wie רֶקַע הָאָרֶץ „erregte das Meer“, (Jesch. 42:5) רִגַע הַיָּם „erregte das Meer“, (Jesch. 51:15) „der die Erde ausgedehnt hat“, wo die Betonung auf der letzten Silbe ist. Jede Sache, die mit der anderen so vermischt wird, dass die eine von der anderen, sei es einen Geruch oder einen Geschmack annimmt, wird Mischung (מְרֻקָּחַת) genannt. [Raschi]

Salbenmischung

רֶקַח מְרֻקָּחַת „Salbenmischung“. Eine durch kunstvolle Vermengung hergestellte Mischung. [Raschi]

Werk des Salbenmischers

רֶקַח „Salbenmischer“: so heißt der entsprechende Künstler. [Raschi]

Und salbe damit das Zelt der Zusammenkunft und die Truhe des Gesetzes,

Und salbe damit

Alle Salbungen waren wie der griechische Buchstabe Chi (X), außer der Salbung der Könige, die wie eine Krone war. [Raschi aus Keritot 5b]

Truhe des Gesetzes

אֲרוֹן הָעֵדֻת, wörtl. Truhe der Bezeugung; die Truhe mit den Bundestafeln als Bezeugung (עֵדוּת) zwischen Mir und euch, dass Ich euch die Mizwot der Torah befohlen habe. [Raschi zu Schemot 25:16]

וְאֶת־הַשְּׁלֶחָן וְאֶת־כָּל־כֵּלָיו וְאֶת־הַמִּנְחָה וְאֶת־כָּלֶיהָ וְאֶת מִזְבַּח
הַקְטָרֶת:

und den Tisch und alle seine Geräte und den Leuchter und seine Geräte und den Räucheraltar.

וְאֶת־מִזְבַּח הָעֹלָה וְאֶת־כָּל־כֵּלָיו וְאֶת־הַכִּיֹּר וְאֶת־כַּנּוֹ:

Und den Ganzopfer-Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell.

Und heilige sie, sie sollen hochheilig sein; wer sie berührt, muss heilig sein.

Und heilige sie

Diese Salbung heiligt sie, dass sie hochheilig werden. Und worin besteht ihre Heiligkeit? Alles, was berührt, alles, was für das Dienstgerät (כְּלֵי שֵׁרֵת) geeignet ist, erhält, sobald es hineinkommt, selbst Heiligkeit, dass es durch Verlassen des Vorhofes, durch Übernachten und durch Berührung von einem, der sich heute untergetaucht hat, aber noch keinen Sonnenuntergang gehabt hat (טְבוּל יוֹם), untauglich wird, dass es weiter nicht ausgelöst werden kann, um zur Unheiligkeit hinauszugehen. Aber eine Sache, die nicht für die Dienstgeräte geeignet ist, heiligen sie nicht.

Bezüglich des Altares wird darüber eine ganze Mischna gelehrt (Sewachim 83b). Dadurch, dass steht (Schem. 29:37) כָּל הַנִּגַּע בְּקִדְשׁ „alles, was den Altar berührt, wird heilig“, könnte ich meinen, ob es geeignet oder ob es nicht geeignet sei. Darum heißt es gleich darauf כְּבָשִׂים „Lämmer“. Wie Lämmer geeignet sind, so auch alles, was geeignet ist.

Jede מְשִׁיחָה beim Heiligtum, bei den Kohanim und den Königen wird vom Targum mit dem Ausdruck רִבּוּי „Erhöhung“ übersetzt, weil ihre Salbung nur nötig war, um sie auszuzeichnen. Denn so hat der König bestimmt, dass sie damit in ihr Amt eingeführt werden sollen. Aber andere Salbungen wie רִקִּיּוֹן מְשׁוּחִין „Fladen, die bestrichen werden“, (Am. 6:6) וְרִאשִׁית שְׁמָנִים יִמָּשְׁחוּ „mit dem ersten Öl sich salben“, werden im Aramäischen wie im Hebräischen wiedergegeben. [Raschi]

וְאֶת־אַהֲרֹן וְאֶת־בָּנָיו תִּמְשַׁח וְקִדַּשְׁתָּ אֹתָם לְכַהֵן לִי:

30

Aharon und seine Söhne sollst du salben und heiligen, dass sie Mir als Kohen dienen.

וְאֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל תִּדְבֹּר לֵאמֹר שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ יִהְיֶה זֶה לִּי
לְדֹתֵיכֶם:

31

Und zu den Kindern Israel sage: Dieses Salböl soll Mir heilig sein für eure künftigen Generationen.

Dieses

Das Wort דָּ (,,dieses“) hat den Zahlenwert 12, soviel Log waren es. [Raschi]

für eure künftigen Generationen: von hier haben unsere Lehrer entnommen, dass das ganze Öl für die Zukunft erhalten geblieben ist. [Raschi aus Keritot 5b]

עַל־בֶּשֶׂר אָדָם לֹא יִסָּךְ וּבִמְתַכְנֶתוֹ לֹא תַעֲשֶׂה כְּמֹהוּ קֹדֶשׁ הוּא
קֹדֶשׁ יְהִיָּה לָכֶם:

Auf den Körper eines gewöhnlichen **Menschen**
soll es nicht gegossen werden, und nach
demselben Mischverhältnis sollt ihr keines
nachmachen; heilig ist es, heilig soll es euch
sein.

eines gewöhnlichen Menschen: d.h. ein Nicht-Kohen.

soll es nicht gegossen werden

Das Wort יִסָּךְ „gegossen“ ist mit zwei Buchstaben י (Jud) geschrieben, passive Bedeutung. So wie (Dew. 5:16) לְמַעַן יִטֵּב לָךְ „damit es dir gut ergehe“. [Raschi]

Nach Raschi kommt יִסָּךְ von der Wurzel יסך. Mit dem ersten Buchstaben י wird es maskuline Form, dritte Person Einzahl, Zukunft in der Form יִסָּךְ. [Beer Rechowot]

Das Wort יִסָּךְ ist eine Form des הִפְעִיל der Wurzel סוּך. Obwohl die gewöhnliche Form davon יִסָּךְ wäre (wie יִנָּת von der Wurzel מוּת), treten anstelle der Buchstaben יי manchmal die Buchstaben יי in der Form הִפְעִיל der Verben נָחַי ע"ו (Verben, deren zweiter Wurzelbuchstabe ein י ist, das in manchen Konjugationen wegfällt); so wie (Ber. 50:26) וַיִּשָּׂם statt וַיִּשָּׂם. [Ibn Esra]

Auf den Körper eines Menschen: von diesem Öl selbst.
[Raschi]

nach demselben Mischverhältnis sollt ihr keines

nachmachen: mit der Summe seiner Gewürze macht nicht anderes gleich ihm, mit dem Gewicht dieser Gewürze zu dem Maße eines Hin Öl. Wenn er aber zu dem Maß eines Hin Öl weniger oder mehr Gewürze nimmt, ist es erlaubt. Und selbst wenn es mit dem Maßverhältnis des heiligen Öles gemacht worden wäre, so ist nicht derjenige schuldig, der sich damit salbt, sondern derjenige, der es hergestellt hat. [Raschi aus Keritot 5b]

Mischverhältnis

מִתְכַּנֶּת הַלִּבְנִים bedeutet Zahl, wie (Schem. 5:8) מִתְכַּנֶּת הַלִּבְנִים „Anzahl der Ziegel“. Ebenso (Vers 37) בְּמִתְכַּנְתָּה „in seinem Maßverhältnis“, beim Räucherwerk (Ketoret). [Raschi]

אִישׁ אֲשֶׁר יִרְקַח כְּמֵהוּ וְאֲשֶׁר יִתֵּן מִמֶּנּוּ עַל־זֶר וְנִכְרַת מֵעַמּוֹ:

Wer ein gleiches mischt, oder wer davon auf einen Fremden gießt, der soll aus seinem Volk getilgt werden.

und wer davon gießt: von dem Mosches. [Raschi]

gießt

וְאֲשֶׁר יִתֵּן מִמֶּנּוּ, wörtl. wer davon gibt.

einen Fremden: d.h. ein Nicht-Kohen.

auf einen Fremden: wenn es nicht für die Kohen- und Königswürde nötig ist. [Raschi]

getilgt werden – tilgen: aus der Welt schaffen, gänzlich beseitigen, auslöschen.

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח־לָךְ סָמִים נָטָף וּשְׁחַלֵּת וְחִלְבָּנָה
סָמִים וְחִלְבָּנָה זָכָה בֶּד בְּבֶד יִהְיֶה:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Nimm dir Gewürze: Balsam-Tropfen und Seenagel, Galban, Gewürze und reinen Weihrauch; aus gleichen Teilen sollen sie bestehen.

Balsam-Tropfen

נָטָף ist צָרִי „Balsam“. Weil er nichts anderes als ein Harz ist, das aus dem Balsambäumen tropft, wird er נָטָף (Tropfen) genannt, in anderen Sprachen *theriake* „Baumharz“. [Raschi]

Seenagel

וּשְׁחַלֵּת, eine Gewürzwurzel, die glatt und leuchtend ist wie ein Fingernagel; in der Sprache der Mischna wird er צִפְרוֹן genannt. [Raschi]

Galban

וְחִלְבָּנָה ein Gewürz, das einen schlechten Geruch hat; man nennt es *Galban*, und der Vers zählt es unter den Gewürzen des *Ketoret* auf, um uns zu lehren, dass es in unseren Augen nicht verächtlich sein soll, mit uns in unsere Gebete die Sünder Israels aufzunehmen, damit sie zu uns gezählt werden. [Raschi aus Keritot 6b]

Gewürze: andere Gewürze. [Raschi]

und reinen Weihrauch

Von hier entnehmen unsere Lehrer (Keritot 6b), elf Gewürze wurden Mosche auf dem Sinai gesagt. Die kleinste Mehrheit von סָמִים „Gewürzen“ sind zwei, Balsam, Seenagel und Galban sind noch drei, also fünf. Die zweite Erwähnung von סָמִים „Gewürzen“ fügt noch ebensoviel wie diese hinzu, das sind zehn, und Weihrauch, das sind elf. Und das sind sie: Balsam (צָרִי), Seenagel (צִפְרוֹן), Galban (חִלְבָּנָה), Weihrauch (לְבוֹנָה), Myrrhe (מֵר), Kezia (קְצִיעָה), Ähre der Narde (שִׁבְלֵת נָרְדִּי) und Krokus (כִּרְסִים), das sind acht. Denn Ähre der Narde ist eines, die Narde gleicht nämlich einer Ähre; Koschet (קֹשֶׁט), Kelufa (קְלוּפָה) und Kinman (קִנְמָן), das sind elf. Borit Karschina wird nicht verdampft, sondern man reibt damit den Seenagel ab, um ihn zu bleichen, dass er schön sei. [Raschi]

aus gleichen Teilen sollen sie bestehen: diese vier hier erwähnten sollen von gleichem Gewicht sein. Soviel, wie das eine wiegt, soll auch das andere wiegen. So haben wir auch gelernt (Keritot 6b), vom Balsam, Seenagel, Galban und Weihrauch je 70 Gewichtseinheiten. Das Wort בֶּד, scheint mir, bedeutet „einzeln“, ein Teil von jedem, das eine betrage soviel wie das andere. [Raschi]

Und mache daraus ein Räucherwerk, eine Mischung nach Art eines Salbenmischers; vermischt, rein, heilig.

vermischt

מִמֶּלֶח, wie der Targum sagt מְעֻרָב „vermischt“. Er mische das Gestoßene sehr gut, eins mit dem anderen. Ich meine, dass damit zu vergleichen ist der Vers (Jona 1:5) וַיִּירָאוּ הַמִּלְחִים „die Schiffsleute fürchteten sich“, (Jech. 27:27) מִלְחִיךָ וְחוֹבְלֶיךָ „deine Ruderer und deine Steuerleute“, weil sie das Wasser mit den Rudern durchrühren, wenn sie das Schiff fortbewegen, wie wenn einer zerschlagene Eier mit dem Löffel verrührt, um sie mit dem Wasser zu vermischen. Jede Sache, die jemand gut vermischen will, verrührt er mit dem Finger oder mit dem Löffel. [Raschi]

vermischt, rein, heilig: es sei vermischt, es sei rein, es sei heilig. [Raschi]

וְשָׁחַקְתָּ מִמֶּנָּה הָדָק וְנָתַתָּה מִמֶּנָּה לִפְנֵי הָעֵדֻת בְּאֵהָל מוֹעֵד
אֲשֶׁר אֲוַעֲד לְךָ שָׁמָּה קֹדֶשׁ קֹדָשִׁים תִּהְיֶה לָכֶם:

Du sollst etwas davon fein zerreiben und lege davon vor das Gesetz im Zelt der Zusammenkunft, wo Ich mit dir zusammenkommen werde; hochheilig soll es euch sein.

und lege davon: das ist das Ketoret an jedem Tag auf dem inneren Altar, der im Zelt der Zusammenkunft stand. [Raschi]

wo Ich mit dir zusammenkommen werde: alle Vereinbarungen zum Sprechen, die Ich dir bestimmen werde, bestimme Ich für diesen Ort. [Raschi]

וְהִקְטַרְתָּ אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה בְּמִתְכַנְתָּהּ לֹא תַעֲשֹׂוּ לָכֶם קֹדֶשׁ תְּהִיָּה
לְךָ לַיהוָה:

Und das Räucherwerk, das du machen wirst – nach demselben Maßverhältnis sollt ihr für euch keines machen – sollen dir heilig sein für den Ewigen.

in demselben Maßverhältnis

בְּמִתְכַנְתָּהּ, wörtl. in seinem Maßverhältnis: mit der Zahl seiner Gewürze. [Raschi]

heilig sein für den Ewigen: bereite es nur Meinem Namen zu Ehren. [Raschi]

אִישׁ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה כְמוֹהָ לְהָרִיחַ בָּהּ וְנִכְרַת מַעֲמִיו:

Wer ein solches nachmacht, um daran zu riechen, der soll aus seinem Volk getilgt werden.

um daran zu riechen: aber du darfst in seinem Maßverhältnis von dem deinigen herstellen, um es der Gemeinde zu verkaufen. [Raschi aus Keritot 5a]

getilgt werden – tilgen: aus der Welt schaffen, gänzlich beseitigen, auslöschen.

וַיִּדְבֹר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

רָאֵה קָרָאתִי בְשֵׁם בְּצִלְאֵל בֶּן־אוּרִי בֶן־חֹר לְמִטֵּה יְהוּדָה:

Siehe, Ich habe mit Namen berufen: Bezalel, Sohn des Uri, Sohn des Chur, vom Stamm Jehuda.

Ich habe mit Namen berufen, Mein Werk zu vollbringen: Bezalel. [Raschi]

וְאִמָּלֵא אֹתוֹ רוּחַ אֱלֹהִים בְּחָכְמָה וּבִתְבוּנָה וּבְדַעַת וּבְכָל־
מְלָאכָה:

Ich habe ihn erfüllt mit dem Geist Gottes, mit Weisheit und mit Einsicht und mit prophetischem Geist und mit vielerlei Kunstfertigkeit

Weisheit

חָכְמָה, was einer von anderen empfangen und gelernt hat. [Raschi]

Einsicht

תְּבוּנָה, der eine Sache durch seinen eigenen Verstand versteht infolge der Dinge, die er gelernt hat. [Raschi]

Erkenntnis

דַּעַת – רוּחַ הַקֹּדֶשׁ, das ist der prophetische Geist. [Raschi]

לְחַשֵּׁב מַחֲשָׁבֹת לַעֲשׂוֹת בַּזָּהָב וּבַכֶּסֶף וּבַנְּחָשֶׁת:

Weberarbeit herzustellen, um zu arbeiten in Gold und Silber und in Kupfer,

Kunstgewebe herzustellen

לְחַשֵּׁב מַחֲשָׁבֹת, wörtl. „beim Denken der Gedanken“, das ist das Weben der Weberarbeit. [Raschi]

וּבַחֲרֹשֶׁת אֶבֶן לְמִלֵּאת וּבַחֲרֹשֶׁת עֵץ לַעֲשׂוֹת בְּכָל־מְלָאכָה:

und beim Bearbeiten der Steine zum Ausfüllen und beim Bearbeiten des Holzes, zu arbeiten in aller Kunstarbeit.

Bearbeiten

וּבַחֲרֹשֶׁת „Bearbeitung“: bedeutet Kunstarbeit, wie (Jesch. 40:20) חָרַשׁ חָכָם „einen weisen Künstler“. Onkelos übersetzt mit verschiedenen Ausdrücken, der Steinkünstler wird von ihm אָמֵן und der Holzkünstler נָגַר genannt. [Raschi]

zum Ausfüllen

לְמִלֵּאת „zum Ausfüllen“: in seine Fassung zu legen und damit auszufüllen. Die Fassung nach dem Maß der Grundfläche des Steines und seiner Dicke zu machen. [Raschi]

וַאֲנִי הִנֵּה נֹתַתִּי אֹתוֹ אֶת אֶהֱלִיאָב בֶּן־אַחִיסַמָּח לְמִטֵּה־דָן וּבְלֵב
כָּל־חֲכָמִים־לֵב נֹתַתִּי חֲכָמָה וְעָשׂוּ אֶת כָּל־אֲשֶׁר צִוִּיתִךָ:

6

**Und Ich, siehe, Ich habe ihm beigegeben
Aholiaw, Sohn des Achissamach vom Stamm
Dan, und ins Herz aller, die weisen Herzens sind,
habe Ich Weisheit gegeben, damit sie alles
machen, was Ich dir befohlen habe:**

und ins Herz aller, die weisen Herzens sind: und noch mehr
Männer weisen Herzens gibt es unter euch. Alle, in die Ich
Weisheit gelegt habe, sollen all das herstellen, was Ich befohlen
habe. [Raschi]

אֶת־אֹהֶל־מוֹעֵד וְאֶת־הָאָרֹן לְעֹדֹת וְאֶת־הַכַּפֹּרֶת אֲשֶׁר עָלָיו וְאֶת־
כָּל־כֵּלֵי הָאֹהֶל:

7

**Das Zelt der Zusammenkunft und die Truhe für
das Gesetz und den Deckel, der darauf ist, und
alle Geräte des Zeltes;**

Truhe für das Gesetz

לְצִרְף לַיּוֹחֹת הָעֵדוּת וְאֶת הָאָרֹן לְעֹדֹת im Sinn von
Tafeln des Gesetzes. [Raschi]

וְאֶת־הַשְּׁלֶחָן וְאֶת־כֵּלָיו וְאֶת־הַמִּנְרָה הַטְּהוֹרָה וְאֶת־כָּל־כֵּלֶיהָ
וְאֶת־מִזְבַּח הַקְטֹרֶת:

8

**und den Tisch und seine Geräte und den reinen
Leuchter und alle seine Geräte und den
Räucheraltar;**

den reinen Leuchter

הַטְּהוֹרָה, der „reine Leuchter“ wird wegen des reinen
Goldes so genannt. [Raschi]

וְאֶת־מִזְבַּח הָעֹלָה וְאֶת־כָּל־כֵּלָיו וְאֶת־הַכִּזְיֹר וְאֶת־כַּנּוֹ:

9

**und den Ganzopfer-Altar und alle seine Geräte
und das Becken und sein Gestell;**

וְאֶת בִּגְדֵי הַשָּׂרָד וְאֶת־בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ לְאַהֲרֹן הַכֹּהֵן וְאֶת־בִּגְדֵי
בָנָיו לְכַהֵן:

und die Schutzgewänder und die heiligen Gewänder für Aharon den Kohen und die Gewänder seiner Söhne für den Kohen-Dienst;

Schutzgewänder

בִּגְדֵי הַשָּׂרָד – Ich meine, nach dem einfachen Sinn des Verses kann man nicht sagen, dass von den Kohengewändern die Rede ist, weil sich auf diese die folgenden Worte beziehen

„**und die heiligen Gewänder für Aharon den Kohen, und die Gewänder seiner Söhne für den Kohen-Dienst**“. Sondern diese

Gewänder des Dienstes waren die Gewänder aus himmelblauer, purpurroter und karmesinroter Wolle, die in dem Abschnitt des Aufbruches (פְּרָשַׁת מִסְעוֹת, Bam. 4) erwähnt sind, (4:12) וְנָתַנוּ עָלָיו „und sollen sie in ein Gewand von himmelblauer Wolle legen“, (13) וְנָתַנוּ עָלָיו בִּגְד אֲרָגָמָן „und darüber ein Gewand von purpurroter Wolle ausbreiten“, (Vers 8) וְנָתַנוּ עֲלֵיהֶם בִּגְד „und sollen darüber ein Gewand von karmesinroter Wolle ausbreiten“. Und meine Worte leuchten darum ein, weil es heißt (Schem. 38:1) וּמִן הַתְּכֵלֶת וְהָאֲרָגָמָן וְתוֹלַעַת הַשָּׁנִי עָשׂוּ „und aus der himmelblauen und der purpurroten und karmesinroten Wolle machten sie Dienstgewänder, im Heiligtum zu dienen“. Kostbares Gewebe (שֵׁשׁ) ist aber nicht dabei erwähnt. Wenn der Vers aber von den Kohengewändern sprechen würde, so finden wir bei keinem einzigen von ihnen purpurrote oder karmesinrote Wolle ohne kostbares Gewebe. [Raschi]

Schutzgewänder

Manche erklären das Wort שָׂרָד als „Dienst“, „Amt“, wie der Targum sagt לְבוּשֵׁי שְׂמוֹנָשָׁא.

Das Wort שָׂרָד kommt nicht wieder im Vers vor. Ich meine, es ist ein Wort, das im Aramäischen vorkommt – „Vorhänge“, „Gitter“; diese Gewänder waren nämlich mit der Nadel gehäkelt und bestanden aus lauter Maschen. [Raschi]

וְאֵת שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה וְאֶת־קְטֹרֶת הַסַּמִּים לְקֹדֶשׁ כָּל־אֲשֶׁר־
צִוִּיתְךָ יַעֲשׂוּ:

11

**und das Salböl und das Räucherwerk aus
Spezereien für das Heiligtum. Ganz so wie Ich
dir befohlen habe, sollen sie es machen.**

und das Räucherwerk aus Spezereien für das Heiligtum:
für das Räucherwerk des Heiligtums, das קֹדֶשׁ heißt. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר:

12

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

וְאַתָּה דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר אַךְ אֶת־שַׁבָּתִי תִּשְׁמְרוּ כִּי
אוֹת הוּא בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם לְדֹרֹתֵיכֶם לָדַעַת כִּי אֲנִי יְהוָה מְקַדְּשְׁכֶם:

13

**Du rede zu den Kindern Israel und sage ihnen:
Doch Meine Schabbattage sollt ihr beachten;
denn ein Zeichen ist der Schabbat zwischen Mir
und euch bei euren künftigen Generationen, dass
man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige.**

Doch Meine Schabbattage

Obwohl Ich den Kindern Israel die Herstellung des Mischkan befohlen habe, darfst du mit diesen Arbeiten nicht den Schabbat verdrängen. [Raschi]

Obwohl ihr fleißig und voller Eifer am Werk seid, darf dennoch der Schabbat nicht verdrängt werden. Die Worte אַךְ und וְאֵת sind immer Einschränkungen (Rosch haSchana 17b), in diesem Fall, dass am Schabbat keine Arbeit für das Mischkan getan werden darf. [Raschi]

denn ein Zeichen ist der Schabbat zwischen Mir und euch

Der Schabbat ist ein großes Zeichen zwischen uns, dass Ich euch erwählt habe, indem Ich euch den Tag Meiner Ruhe zur Ruhe gegeben habe. [Raschi]

dass man erkenne: die Völker sollen dadurch erkennen, „dass Ich, der Ewige, euch heilige“. [Raschi]

dass man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige

Der Ewige sagte, „dass man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige“ – „Mosche“, sagte der Ewige, „Ich habe ein kostbares Geschenk in meiner Schatzkammer, dessen Name ist Schabbat, und Ich will es dem Volk Israel geben, geh und teile es ihnen mit. [Betza 16a]

וּשְׁמִרְתֶּם אֶת־הַשַּׁבָּת כִּי קֹדֶשׁ הוּא לָכֶם מִחֻלְלֶיהָ מוֹת יוּמָת כִּי
כָל־הָעֹשֶׂה בָּהּ מְלָאכָה וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מִקֶּרֶב עַמִּיהָ:

Und hüte den Schabbat, denn heilig ist er für euch; wer ihn entweiht, soll getötet werden, denn wer an ihm eine *Melacha* (Arbeit) tut, diese Person soll aus der Mitte des Volkes getilgt werden.

wer ihn entweiht: wer seine Heiligkeit unheilig behandelt.

[Raschi]

soll getötet werden: wenn Zeugen und Warnung vorhanden sind. [Raschi]

soll getilgt werden

וְנִכְרְתָה „soll getilgt werden“: wenn keine Warnung stattfand.

[Raschi]

Melacha

Der hebräische Begriff *Melacha* ist nicht dasselbe wie der deutsche Begriff „Arbeit“. Als *Melacha* wird eine Tätigkeit definiert, die zur Konstruktion des Mischkan nötig war, dem Heiligtum während der Wüstenwanderung. Insgesamt gibt es 39 Kategorien dieser Tätigkeiten – ל"ט אַבֹּת מְלָאכָה. Von diesen 39 Hauptkategorien werden תולדות „Nachkommen“ abgeleitet, die ähnliche Tätigkeiten betreffen. Die Mündliche Torah (תורה שבעל פה) legt genau fest, welche Tätigkeiten unter *Melacha* fallen.

diese Person: הַנֶּפֶשׁ הַהִוא, wörtl. diese Seele.

שֵׁשֶׁת יָמִים יַעֲשֶׂה מְלָאכָהּ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבַּת שַׁבְּתוֹן קָדֵשׁ
לַיהוָה כָּל-הָעֲשֵׂה מְלָאכָה בַּיּוֹם הַשַּׁבָּת מוֹת יוּמָת:

Sechs Tage darf Arbeit getan werden, aber am siebten Tag ist ein Schabbat völliger Ruhe, heilig dem Ewigen. Wer eine *Melacha* (Arbeit) am Schabbattag macht, soll getötet werden.

ein Schabbat völliger Ruhe

שַׁבְּת שַׁבְּתוֹן, vollkommene Ruhe und nicht flüchtige Ruhe.

[Raschi]

heilig dem Ewigen: die Hütung der Schabbat-Heiligkeit sei Meinem Namen zu Ehren und in Meinem Auftrag. [Raschi]

וּשְׁמְרוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת-הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם
בְּרִית עוֹלָם:

So sollen die Kinder Israel den Schabbat hüten, dass sie den Schabbat halten in ihren künftigen Generationen, als einen ewigen Bund.

den Schabbat hüten, dass sie den Schabbat halten

Die Worte אֶת הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת ergeben mit ihren Anfangsbuchstaben das Wort אֶהְיֶה „Zelt“, denn alle *Melachot* lernen wir aus den Arbeiten für das „Zelt der Zusammenkunft“, אֶהְיֶה מוֹעֵד.

[Baal haTurim]

dass sie den Schabbat halten: indem sie zeitgerecht die Bedürfnisse des Schabbat vorbereiten, werden sie verhindern, den Schabbat zu entweihen. [Ibn Esra, Rokeach, Chiskuni]

Von Sonntag an bereite man den Schabbat vor (Betza 16a). So sagt der Prophet Jeschajahu (58:13) וְקָרַאתָ לַשַּׁבָּת עֵנֶג „und nennst den Schabbat Vergnügen“: wie ein Mensch, der קְרוֹאִים (Gäste) ruft und sich emsig den Vorbereitungen widmet, damit alles bereit sei, wenn sie eintreffen. [Rabbenu Bechaje]

בִּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֹתָהּ הוּא לְעֹלָם כִּי־שֵׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה
אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנָּפֶשׁ:

Zwischen Mir und den Kindern Israel soll er ein Zeichen für ewig sein, dass der Ewige in sechs Tagen den Himmel und die Erde gemacht hat, und am siebten Tag hat Er keine Arbeit getan und geruht.

Zeichen für ewig

אֹתָהּ הוּא wörtl. „ein Zeichen für ewig“ bedeutet: אֹתָהּ, ein Zeichen ist der Schabbat, לְעֹלָם, dass G-tt es ist, der die Welt erschaffen hat. [Rokeach, Rabbenu Bechaje]

und geruht

Überall bedeutet נָפַשׁ „Erholung der Seele“, man erholt seine Seele, indem man von der Mühe der Arbeit ausruht. G-tt aber, von dem steht (Jesch. 40:28) לֹא יֵעָרֵךְ וְלֹא יִגָּע „Er ermüdet nicht und ermattet nicht“, hat den Ausdruck „Ruhe“ auf sich angewandt, damit wir Menschen es verstehen können. [Raschi]

und geruht

Am Erew Schabbat gibt der Ewige dem Menschen eine erweiterte Seele, die Er ihm beim Ausgang des Schabbat abnimmt, denn es heißt שָׁבַת וַיִּנָּפֶשׁ „Er ruhte und atmete auf“, וַיִּנָּפֶשׁ im Sinn von gibt ihm נָפַשׁ, eine erweiterte Seele.
[Betza 16a]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

12. Tag

יום י"ב לחודש

Kap. 66 — Ende 68

פרק ס"ו — סוף פרק ס"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Man muss sich sehr anstrengen, den täglichen Abschnitt aus dem Chumasch zu lernen

– am Sonntag die 1. Alija,
am Montag die 2. Alija,
am Dienstag die 3. Alija,
am Mittwoch die 4. Alija,
am Donnerstag die 5. Alija,
am Freitag die 6. Alija
und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der
Parascha,
täglich *Tehillim* zu sagen,
und das ganze *Sefer Tehillim* am Schabbat
Mewarchim.

**Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder
und Deine Enkelkinder.**

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
